

Dean Rusch Sportler des Jahres 2016

„Im Fußball baut man dir schnell ein Denkmal, aber genauso schnell pinkelt man es an. „ Dieses Zitat nutzte einst Hans Meyer, um die schwierige Position eines Verantwortlichen im Fußballgeschäft zu beschreiben. Und treffender kann eine Aussage über die moderne Fußballwelt nicht sein. Erfolge werden gefeiert und die Verantwortlichen hierfür hervorgehoben. Doch wehe die Erfolgswelle bekommt einen Dämpfer! Schnell wird der gefeierte Held zum Schuldigen einer weniger Erfolgs gekrönten Zeit. Viel zu schnell wird von Vereinen die Reißleine gezogen und ein Trainer entlassen oder gar ein Trainer dazu gezwungen zurückzutreten, da der Druck Vereinsintern zu groß wurde.

Der TSV Krankenhagen steht seit einigen Jahren für einen Begriff, der in der Fußballwelt oft gebraucht, aber selten gelebt wird: Kontinuität.

Betrachtet man die letzten fünf Jahre der 1. Herren, so kommt man schnell auf den Gedanken, dass der verantwortliche Trainer von einem Denkmal weiter weg war, als Kevin Neuhaus vom Training außerhalb der Hallenspielzeit. (Kleiner Scherz).

Nach dem Abstieg aus der Kreisliga und dem schmerzlichen Verlust Denis Reinhardts, übernahm Dean Rusch das Ruder und somit die Verantwortung der Herrenmannschaft. Dies bedeutete seine erste Station als Trainer, nachdem er noch in der Vorsaison als aktiver Spieler mitverantwortlich für den Abstieg gewesen ist.

Schon als Spieler zeichnete sich Dean als Teamplayer, Führungsspieler und für seine Vereins-Loyalität aus. Engagiert und hochmotiviert ging er seine Aufgabe als Trainer an und brachte viele Ideen ein, welche zu Beginn seiner Zeit direkt zu fruchten schienen. Er gab schnell die Richtung vor, nämlich: „Grobe Richtung- so“! Ich erinnere mich an Spiele, in denen wir Kreisligamannschaften zur Verzweiflung brachten und in der Kreisklasse für Furore sorgten. Doch gönnte der Fußballgott dem frisch gebackenem Coach wirklich alle Fassetten des Fußballs und so fiel die Mannschaft in ein Loch, welches selbst der sonst so schlagfertige Hans Meyer nicht in Worte fassen könnte. Er würde es vermutlich trotzdem versuchen und sagen: „Da hörte das Pinkeln schon gar nicht mehr auf“! Es häufte sich Niederlage auf Niederlage und nach wirklich einem ganzen Jahr ohne Pflichtspielsieg, konnte auch ein letzter Aufschwung den neuerlichen Abstieg in die 2. Kreisklasse nicht mehr verhindern. Dass Dean heute immer noch Trainer der gleichen Mannschaft ist, hätte zum damaligen Zeitpunkt vermutlich keiner mehr gedacht. Doch der Verein war von Dean als Menschen und als Trainer überzeugt und sprach ihm sein Vertrauen aus. Was aber viel wichtiger und ausschlaggebend für seinen Verbleib als Trainer war, war der Glaube Deans an die Mannschaft. Er wusste welches Potential in ihr steckt und er wusste auch, dass unsere Jugendspieler das Vertrauen des Trainers verdient hatten. Das Ergebnis dieses Vertrauens sehen und ernten wir heute. Der direkte Wiederaufstieg ist gelungen und nach der Hinrunde in der 1. Kreisklasse stehen wir als Aufsteiger an der Tabellenspitze. Ich bin der Felsenfesten Überzeugung, dass die Mannschaft nach den Abstiegen nicht zusammengeblieben wäre, hätte Dean nicht weiter gemacht. Und damit kommen wir zu der eigentlichen Auszeichnung. Klar ist dieser lange Weg schon Grund genug, jedoch ist der Zeitpunkt gekommen dich für ein Gesamtpaket auszuzeichnen, welches sich als Glücksfall für den Verein herausstellte. Wir haben nicht nur einen Trainer, der fachlich und kompetent an seinen Aufgaben wächst, wir haben zudem einen Menschen, der für seine Mannschaft, vom ersten bis zum letzten Spieler, alles gibt. Wir wissen, dass es nicht einfach ist, den Fußball neben der Familie und der Arbeit immer zu 100 % zu leben. Aber es ist schon beachtlich, wie viel Zeit und Engagement du für deine Spieler und deinen Sport investierst und 24/7 als Vorbild für jeden in diesem Verein auftrittst.

Und diese Tatsachen kürt dich mehr als verdient, zum Sportler des Jahres.

Ich bin stolz dir heute danke sagen zu können; im Namen des Vereins, danke, im Namen der Mannschaft, und danke als Freund.

Mein lieber Dean, nimm diese Lobesrede nicht als abschließende Bewertung deiner Arbeit. Dies ist

kein Zeugnis, welches dich für weitere Stationen deiner Trainerlaufbahn empfiehlt. Es bedeutet eine Anerkennung deiner bisherigen Leistungen und vor Allem bedeutet es ein Vertrauen, welches der Verein dir für unseren gemeinsamen Weg in die Zukunft schenkt. Unser Weg ist längst noch nicht vorbei und für ein Denkmal müssen wir noch einiges reißen! Grobe Richtung- so!

